



PFARRBLATT

LÖTSCHEN

**Ferden
Kippel
Wiler
Blatten**

Oktober 2025 ♦ Erscheint monatlich ♦ 51. Jahrgang Nr. 10



Das Jahr 2025 wurde durch Papst Franziskus mit dem Öffnen der Heiligen Pforte im Petersdom in Rom zum Heiligen Jahr erklärt.

Dieses Jahr steht unter dem Motto **Pilger der Hoffnung**.

In der Pfarrkirche in Blatten stand eine Installation mit den Symbolen, welche das Pilgern – das Hingehen zu einem Ziel, in unserem Fall hin zur Gottesmutter Maria – darstellen sollen.

Der Pilger braucht einen **Stab**, auf den er sich stützen kann. Dieser Stab gibt ihm Halt und Gleichgewicht in unwegsamem Gelände und in unsicherer Zeit. Auch nimmt dieser Stab einen Teil der Last auf sich. Er sorgt also für das Gleichgewicht auf unebenem Weg und für eine Steighilfe auf beschwerlichen und steilen Abschnitten unseres Weges.

Möge unser tiefer Glaube uns Stab sein, der uns durch diese schwierigen Zeiten geleiten kann.

Die **Schuhe** sorgen für den sicheren Tritt auf dem Weg. Wenn der Weg abschüssig und kaum mehr sichtbar oder glatt wird und der Pilger in den Abgrund zu stürzen droht, gibt gutes und festes Schuhwerk sicheren Tritt. Es bewahrt den Pilger auch vor Fehlritten und vor Verletzungen.

Möge unsere unerschütterliche Hoffnung uns festen Tritt geben auf dem Weg in eine ungewisse Zukunft.

Das **Wasser** – dieser Lebensquell – stärkt den Pilger, wenn die Müdigkeit ihn zu übermannen droht. Das erquickende Nass richtet ihn nach einer Rast wieder auf und der Weg kann weiter beschritten werden.



Möge das Wasser der Taufe, das wir einst erhalten haben, uns Kraft geben in unseren Zweifeln und Ängsten.

Der **Rucksack** ist nötig, damit wir den Bedarf des Lebens in Form von Nahrung und Kleidung nicht vergessen. Das Brot soll dem Pilger Stärkung sein und die Kleider beschützen ihn vor den Widrigkeiten des Wetters.

Möge das tägliche Brot – der Leib Christi – uns stärken, wenn unsere Kräfte zu schwinden drohen.

Die **Jakobs-Muschel** als Zeichen der Verbundenheit im Glauben und als Zeichen der Pilgerschaft macht, dass wir als Christen erkannt werden.

Möge unser Bekenntnis zum Glauben sichtbar werden und möge unsere Begeisterung für das Christentum auch andere anstecken.

Lötschental

Anlässe im Oktober

15. Oktober 19.00 Hl. Messe in Gedenken an das Kapellenfest von Eisten
(Hl. Wendelin) in Kippel

Impulsabend Erstkommunion 2025

Am 3. Oktober findet um 19.30 Uhr der Impulsabend für die Erstkommunionkinder mit ihren Eltern statt. Weitere Infos werden folgen.

Die Kerzensegnung

Samstag, 25. Oktober 18.00 Kippel / Blatten
19.30 Wiler
Sonntag, 26. Oktober 09.00 Ferden

Beichtgelegenheit vor Allerheiligen

Freitag, 31. Oktober ab 17.00 Kippel/Blatten
Im Anschluss an den Gottesdienst Wiler
Samstag, 1. November ab 8.00 Ferden

Allerheiligen

Freitag, 31. Oktober 18.00 Vorabendmesse in Kippel
19.30 Vorabendmesse in Wiler
Samstag, 1. November 09.00 Eucharistiefeier in Ferden
10.30 Eucharistiefeier von Blatten mit Totengedenken
Totengedenken direkt auf dem Friedhof
14.00 in Ferden
17.00 in Kippel
19.00 in Wiler

Allerseelen

Sonntag, 2. November 09.00 Eucharistiefeier in Wiler
10.30 Eucharistiefeier in Kippel / Allerseelenspende

Krankenkommunion

Für die Krankenbesuche meldet sich Prior/Pfarrer Thomas Pfammatter persönlich bei den einzelnen Familien. Wer neu einen Besuch wünscht, darf sich jederzeit bei ihm melden.
Wer gerne einen Besuch im Spital wünscht, darf sich ebenfalls gerne beim Prior/Pfarrer melden.

Sekretariatsbüro

Das Sekretariatsbüro der Pfarreien des Lötschentales befindet sich im Tourismusbüro in Wiler.
Öffnungszeiten jeweils Montags von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr.

Ferden

Pfarrei Dreifaltigkeit

Gottesdienstordnung

Dienstag	19.00	Oktoberandacht
Donnerstag	19.00	Werktagmesse
Samstag	19.30	
oder Sonntag	09.00	Sonntagsmesse

Änderungen vorbehalten!

Monatskalender

Oktober 2025

2. Do. 8.00 Hl. Messe
anschliessend Eucharistische Anbetung und Segen

3. **Herz-Jesu-Freitag**

27. Sonntag im Jahreskreis

4. Sa. 14.30 Hochzeitsmesse
Opfer für die Belange der Kirche

7. Di. 19.00 Oktoberandacht (Caroline Erbeta, Katechetin)

9. Do. 19.00 Stiftmesse für
– Klara Bellwald (letzte Messe)
– Rosa Werlen, 33
– Stefan Ambord-Ritler

11. Sa. **Talwallfahrt nach Einsiedeln**

28. Sonntag im Jahreskreis

12. So. 09.00 Eucharistiefeier
Opfer für die Belange der Kirche

14. Di. 19.00 Oktoberandacht (FMV)

16. Do. 19.00 Stiftmesse für
– Andreas und Emma Werlen-Werlen

29. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag der Weltmission

18. Sa. 19.30 Vorabendmesse
Stiftmesse für
– Anton und Maria Lehner-Werlen
– Klara Biffiger-Lehner
– Josepha Bellwald
Opfer für den Ausgleichsfonds der Weltkirche (MISSIO)

23. Do. 19.00 Hl. Messe

30. Sonntag im Jahreskreis

26. So. 09.00 Eucharistiefeier
Opfer für die Belange der Kirche
Kerzenssegnung

28. Di. 19.00 Oktoberandacht (Pfarreirat)

30. Do. 19.00 Hl. Messe

November 2025



Allerheiligen

1. Sa. ab 08.00 Beichtgelegenheit
9.00 Eucharistiefeier
Bistumsopfer
14.00 Totengedenken
direkt auf dem Friedhof

Pfarreinachrichten



Das Sakrament der Taufe

- erhielt am 5. Juli 2025 in der Pfarrkirche von Ferden **Andreas Werlen**, des Oliver und der Stephanie Werlen-Kuonen. Die Paten sind Rebecca Werlen und Nicola Kuonen. Pfarrer Thomas Pfammatter spendete das Sakrament.

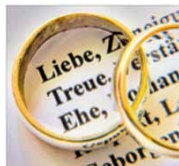
Der Schutz Gottes begleite Andreas auf seinem Lebensweg.



Verstorben

- ist am 22. Juli 2025 im Spital in Brig **Bellwald Daniel**. Der Trauergottesdienst wurde am 25. Juli 2025 in der Pfarrkirche von Ferden gefeiert. Seine Urne wurde am 7. August 2025 auf dem Friedhof von Ferden beigesetzt.

Herr, gib ihm die ewige Ruhe.



Den Bund der Ehe

- schlossen am 23. August 2025 auf der Kummenalp **Raphael Ebiner und Leandra Lehner**. Pfarrer Thomas Pfammatter assistierte bei der Trauung.

Der Schutz Gottes begleite das junge Paar auf seinem gemeinsamen Lebensweg.

Kippel

Pfarrei St. Martin

Gottesdienstordnung

Donnerstag	19.00	Oktoberandacht
Freitag	19.00	Werktagmesse
Samstag	18.00	
oder Sonntag	10.30	Sonntagsmesse

Änderungen vorbehalten!

Monatskalender

Oktober 2025

2. Do. 19.00 Oktoberandacht (FMV)
Die Anbetung findet in Ferden statt.

3. Herz-Jesu-Freitag
08.00 Hl. Messe

27. Sonntag im Jahreskreis

5. So. 10.30 Eucharistiefeier
Sterbgedächtnis für
– Franz Rieder
Opfer für die Belange der Kirche

9. Do. 19.00 Oktoberandacht
(Erbeta Caroline, Katechetin)

10. Fr. 19.00 Stiftmesse für
– Franz und Therese Meyer-Rieder
– Thomas und Ruth Ebener-Gasser
– Bernhard und Susanna Jaggy-Werlen

11. Sa. **Talwallfahrt nach Einsiedeln**

28. Sonntag im Jahreskreis

12. So. 10.30 Eucharistiefeier
Opfer für die Belange der Kirche

17. Fr. 19.00 Stiftmesse für
– Leo und Klara Meyer-
Lehner / Hanna Meyer-
Bärtschi

29. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag der Weltmission

19. So. 10.30 Eucharistiefeier
*Opfer für den
Ausgleichsfonds der
Weltkirche (MISSIO)*

23. Do. 19.00 Oktobererandacht (Pfarreirat)

24. Fr. 19.00 Stiftmesse für
– Ignaz und Elisabeth
Murmman-Jaggi
– Maria und Pirmin
Rieder-Bellwald

30. Sonntag im Jahreskreis

25. Sa. 18.00 Vorabendmesse
Stiftmesse für
– Alois Murmann-Murmann
– Klara Bellwald-Murmann
– Paul und Balbina
Rieder-Ritler
– Erika Ebener-Ritler
– Thomas Murmann
*Opfer für die Pfarrei Blatten
Kerzensegnung*



Allerheiligen

31. Fr. ab 17.00 Beichtgelegenheit
18.00 Vorabendmesse
Stiftmesse für
– Helen Jaggi und
Franz Bellwald
– Heinz Bruderer
Bistumsopfer

November 2025

1. Sa. 17.00 Totengedenken
direkt auf dem Friedhof



Allerseelen

2. So. 10.30 Eucharistiefeier
*Opfer für die Belange
der Kirche
Anschl. Allerseelenspende*

Pfarreinachrichten



Den Bund der Ehe

- schlossen am 9. August 2025 in der Pfarrkirche von Kippel **Nicolas Bellwald und Flavia Kluser**. Prior Thomas Pfammatter assistierte bei der Trauung.

Der Schutz Gottes begleite das junge Paar auf seinem gemeinsamen Lebensweg.

*Gastfreundschaft heisst,
dass die anderen
sich bei uns zu Hause fühlen.
Zu den Mahlzeiten werden sie erwartet,
auch wenn sie nicht eingeladen sind.
Unser Dach ist das ihre...
Alles, was es in unserem Haus gibt,
gehört ihnen, wenn sie es brauchen.
Wir ziehen sie uns selbst vor.
Im Gast empfangen wir Jesus...*

Madeleine Delbrêl

Wiler

Pfarrei Regina Pacis

Gottesdienstordnung

Dienstag	07.45 08.00	Schulmesse oder Werktagmesse
Freitag	19.00	Oktoberandacht
Samstag oder Sonntag	19.30 09.00	Sonntagsmesse

Änderungen vorbehalten!

Monatskalender

Oktober 2025

3. Herz-Jesu-Freitag

19.00 Oktoberandacht (FMV)

27. Sonntag im Jahreskreis

5. So. 09.00 Eucharistiefeier
*Opfer für die Belange
der Kirche*

7. Di. 07.45 Schulmesse
Stiftmesse für
– Monika Rieder
– Therese und Franziskus
Rieder-Roth
– Max Rieder (letzte Messe)

10. Fr. 19.00 Oktoberandacht (Caroline
Erbeta, Katechetin)

11. Sa. **Talwallfahrt
nach Einsiedeln**

28. Sonntag im Jahreskreis

12. So. 09.00 Eucharistiefeier in Ferden
10.30 Eucharistiefeier in Kippel

14. Di. 08.00 Stiftmesse für
– Julian und Bernadette
Werlen-Blötzer
– Markus Imseng-Tannast

29. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag der Weltmission

19. So. 09.00 Eucharistiefeier
*Opfer für den Ausgleichsfond
der Weltkirche (MISSIO)*

24. Fr. 19.00 Oktoberandacht (Pfarreirat)

30. Sonntag im Jahreskreis

25. Sa. 19.30 Vorabendmesse
Stiftmesse für
– Cäcilia Tannast, 27
*Opfer für die Belange
der Kirche*
Kerzenssegnung

28. Di. 07.45 Schulmesse
Stiftmesse für
– Vitus Henzen

Allerheiligen

31. Fr. 19.30 Vorabendmesse
*Bistumsopfer
Anschl. Beichtgelegenheit*

November 2025

1. Sa. 19.00 Totengedenken
direkt auf dem Friedhof

Allerseelen

2. So. 09.00 Eucharistiefeier
*Opfer für die Belange
der Kirche*

Pfarreinachrichten

Das Sakrament der Taufe

- erhielt am 18. Mai 2025 in der Pfarrkirche von Wiler **Julian Franz Cina**, des Eliäs und der Christine Cina-Bellwald. Die Paten sind Lara Cina und Steve Cina. Pfarrer Thomas Pfammatter spendete das Sakrament.

Der Schutz Gottes begleite Julian Franz auf seinem Lebensweg.

Verstorben

- ist am 28. Mai 2025 beim Bergsturz von Blatten **Henzen Antonius**. Der Trauergottesdienst wurde am 3. Juli 2025 in der Pfarrkirche von Wiler gefeiert. Seine Urne wurde am selben Tag auf dem Friedhof von Wiler beigesetzt.

Herr, gib ihm die ewige Ruhe.

Blatten

Pfarrei Rosenkranzkönigin

Gottesdienstordnung

Dienstag	19.00	Oktoberandacht
Mittwoch	19.00	Werktagmesse
Samstag oder Sonntag	18.00 10.30	Sonntagmesse

Monatskalender

Oktober 2025

1. Mi. 19.00 Stiftmesse für
– Hilda Ebener-Henzen

3. Herz-Jesu-Freitag

27. Sonntag im Jahreskreis

5. So. 10.30 Eucharistiefeier
**in Gedenken an das
Patronatsfest Maria
Rosenkranzkönigin**
*Opfer für die Belange
der Kirche Kippel*

7. Di. 19.00 Oktoberandacht (Pfarreirat)

8. Mi. 19.00 Hl. Messe

11. Sa. **Talwallfahrt nach Einsiedeln**

28. Sonntag im Jahreskreis

12. So. 10.30 Eucharistiefeier
*Opfer für die Belange
der Kirche Kippel*

14. Di. 19.00 Oktoberandacht
(Herrgottsgrenadiere)

15. Mi. 19.00 Hl. Messe
**zum Gedenken an das
Kapellenfest von Eisten
(Hl. Wendelin)**
Stiftmesse für
– Geschwister Albert
und Marie Henzen

29. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag der Weltmission

19. So. 10.30 Eucharistiefeier
*Opfer für den Ausgleichsfond
der Weltkirche (MISSIO)*

21. Di. 19.00 Oktoberandacht (FMV)

30. Sonntag im Jahreskreis

25. Sa. 18.00 Vorabendmesse
Stiftmesse für
– Josefa Tannast-Rubin
– Pfr. Linus Bellwald
– Anton Henzen
– Rosa und Arthur
Tannast-Ebener
*Opfer für die Pfarrei Blatten
Kerzenssegnung*

28. Di. 19.00 Oktoberandacht
(Caroline Erbetta, Katechetin)

29. Mi. **08.00** Hl. Messe

31. Fr. ab 17.00 Beichtgelegenheit

November 2025



Allerheiligen

1. Sa. 10.30 Eucharistiefeier
*mit anschl. Totengedenken
Bistumsopfer*

Pfarreinachrichten

Verstorben

- ist am 8. August 2025 im Spital in Brig **Kalbermatten-Ritler Konstantin**. Der Trauer-gottesdienst wurde am 13. August 2025 in der Pfarrkirche von Kippel gefeiert. Seine Urne wurde am 20. August 2025 auf dem Friedhof von Kippel beigesetzt.

Herr, gib ihm die ewige Ruhe.

Einladung zur Mitarbeit



Mit Datum vom 23. März 2023 hat Bischof Jean-Marie Lovey ein neues Statut für den diözesanen Seelsorgerat für den deutschsprachigen Teil des Bistums Sitten in Kraft gesetzt. Darin ist vorgesehen, dass der Rat aus einer Gruppe von Menschen besteht, die den Bischof in Fragen der Seelsorge beraten und ihn bei der Erfüllung seiner Aufgaben unterstützen. Wie bisher obliegt dem Seelsorgerat die Organisation des jährlich stattfindenden Kongresses der Kirche im Oberwallis. Mittlerweile ist es gelungen Mitglieder für diesen Seelsorgerat zu finden. Der neue Seelsorgerat hat seine Arbeit aufgenommen, ein erster Gedankenaustausch hat stattgefunden.

Nach der Neuorganisation war es auch notwendig, die bisherigen Dienststellen des Seelsorgerates neu zu ordnen.

Der Bischof hat deshalb mit Datum vom 22. August 2025 ein neues Dokument in Kraft gesetzt, das die Organisation dieser Dienststellen betrifft. Die wichtigsten Änderungen sind folgende:

- Die Dienststellen werden in Zukunft den Namen Arbeitskreise tragen.
- Die Arbeitskreise sind direkt dem Bischof unterstellt. Der Generalvikar begleitet in dessen Auftrag die Arbeitskreise.
- Arbeitskreise können jederzeit neu gebildet oder auch aufgelöst werden. Alle Gläubigen sind eingeladen Themen vorzuschlagen, die in solchen Arbeitskreisen behandelt werden.

Eine solche Arbeitsweise entspricht auch dem synodalen Weg, den die Kirche einschlagen will. Synodal bedeutet in erster Linie, dass wir aufeinander hören. Jedem getauften Menschen ist Heiliger Geist geschenkt und übertragen worden. Auf diesen Geist Gottes gilt es zu hören. Er führt die Kirche und hält sie letztlich lebendig. Wenn möglichst viele ihre Berufung als Christin und Christ wahrnehmen, hat die Kirche eine gute Zukunft, auch und gerade in einer Zeit, in der religiöse Fragen immer mehr in den Hintergrund gedrängt werden.

Ich freue mich auch auf den Kongress hinzuweisen, zu dem alle Gläubigen eingeladen sind. Er findet am Samstag, 25. Oktober 2025, in der Pfarrei Saas-Almagell statt. Thematisch setzen wir uns mit dem Stichwort Solidarität auseinander. Eine solidarisch handelnde Kirche versteht sich als Gemeinschaft auf dem Weg. Das zeigt sich nicht nur in einer finanziellen Unterstützung, sondern vielmehr auch in ideeller Art und Weise. Mit der Wahl von Papst Leo XIV. erinnern sich viele Menschen wieder an die katholische Soziallehre, die wesentlich durch seinen Namensvorgänger Leo XIII. formuliert wurde. An diese Lehre soll am Kongress erinnert werden.

Richard Lehner, Generalvikar/Bild: KI-generiert

«Die Kleine wird früh gross»



Thérèse Martin, die «Kleine Therese» von Lisieux, war eine unspektakuläre Karmelitin. Dennoch bezeichnete Papst Pius XI. sie als «die grösste Heilige der Neuzeit». Vor 100 Jahren erfolgte ihre Heiligsprechung.

Thérèse Martin ist vier Jahre alt, als ihre Mutter an Brustkrebs stirbt. Die glückliche Kindheit, die Thérèse bis dahin erlebt hat, endet an diesem 28. August 1877. Noch am Tag der Beerdigung entscheidet sie: «Für mich wird Pauline Mama sein.» Die Bindung zu Pauline, ihrer elf Jahre älteren Schwester, wird nun die wichtigste in Thérèses Leben: Pauline vertraut sie ihre geheimsten Gedanken an, und wenn sie krank wird, darf sie in Paulines Bett schlafen.

Doch bald verliert Thérèse auch ihre zweite Mutter: Pauline will Nonne werden und in den Karmel von Lisieux eintreten. Der Gedanke an die Trennung schmerzt Thérèse so sehr, «als hätte sich ein Schwert in mein Herz gebohrt», wie sie sich in ihrer «Geschichte einer Seele» später erinnern wird. «In einem Augenblick begriff ich, was das Leben ist, [...] ich sah, dass es nur Leid ist und beständige Trennung.» Die jüngste von fünf Schwestern muss früh gross werden.

Schon als kleines Kind soll Thérèse den Wunsch verspürt haben, Nonne zu werden. Jetzt wird der Wunsch akut. Sie möchte unbedingt in dasselbe Kloster eintreten, in dem Pauline – nun als Schwester Agnès de Jésus – lebt. Den Segen ihres Vaters hat sie, doch weder der Pfarrer noch der Bischof erlauben es, weil sie zu jung ist. Aber Thérèse hat einen starken Willen und eine feste Überzeugung.

Um die Angelegenheit zu forcieren, nimmt sie an einer Wallfahrt nach Rom teil. Als sie am Sonntag, dem 20. November 1887, bei der Audienz vor Papst Leo XIII. kniet, nimmt sie ihren ganzen Mut zusammen: Obwohl es strengstens verboten ist, spricht sie den Papst an und bittet ihn um Erlaubnis, als Fünfzehnjährige in den Karmel von Lisieux eintreten zu dürfen – mit Erfolg. Am 9. April 1888 wird sie im Kloster aufgenommen und sagt zu sich mit tiefer Freude: «Nun bin ich hier für immer, immer!» Thérèse glaubt, die Zeit ihres Leidens, ihrer «Prüfungen», sei nun vorbei. Die Klosterregeln sind zwar streng, doch sie befolgt sie gern. Nur von der Priorin wird sie streng behandelt wie eine Erwachsene, obwohl sie die mit Abstand Jüngste im Konvent ist. Ihre ersten Schritte im Karmel resümiert sie: «Es begegneten mir mehr Dornen als Rosen.» Ihr werden niedere Arbeiten zugeteilt, obwohl sie gebildet ist und mehr könnte. Thérèse verbringt ein glanzloses Leben. Sie leidet

psychisch, auch physisch, lässt sich aber nichts anmerken, denn sie weiss, dass auch ihre Mitschwestern es nicht leicht haben, und sie möchte niemanden auch noch mit ihren Sorgen belasten. Ohnehin, glaubt Thérèse, neigen die Karmelitinnen zu stark zur Selbstbetrachtung.

Eine Novizin wird ihr bald zur Freundin. Mit der Zeit aber ändert sich ihr freundschaftliches Verhältnis: Thérèse besitzt die Fähigkeit zu deren geistlicher Begleiterin. Auch die Mitschwestern erkennen das. Als Pauline – Schwester Agnès – fünf Jahre nach Thérèses Eintritt zur Vorsteherin des Klosters gewählt wird, setzt diese sie deshalb bei der Ausbildung der Novizinnen ein. Thérèse sieht das aber nicht als Beförderung an: «Ich bin ein kleiner Pinsel, den Jesus gewählt hat, um sein Bild in den Seelen zu malen», die ihr im Kloster anvertraut werden.

Wegen solcher Sprachbilder und dieser demütigen Haltung wird Thérèse später oft verniedlicht und verkitscht werden. Daraus spricht aber eine neue geistliche Haltung: Viele brachten damals Sühnopfer für die Sünden der Menschen, um das darüber betrübte Herz Jesu zu versöhnen, oft aus Angst und mit Skrupeln, dabei nicht genug zu tun. Diese hat Thérèse auch, bis sie erkennt, dass es weder auf Gebetsleistungen ankommt noch darauf, sich für andere völlig aufzuopfern.

Thérèse will Jesus nachahmen, der nicht nur für die Menschen da ist, sondern wie ein Bruder mit ihnen ist. Bei dieser geistlichen Haltung genügt der gute Wille. Für Thérèse bedeutet dann «Himmel» die Lebens-Erfahrung des Glaubens mitten im Alltag. Deshalb muss sich dieser «kleine Weg» der Spiritualität auch dort, im Alltag, bewähren: Begegnet sie der Mitschwester, die sie unsympathisch findet, lächelt sie auch diese an. Weil sie Jesus wie einen Bruder liebt, den sie in jedem Menschen wiedererkennt, fällt ihr das leicht.

Thérèse stirbt mit 24 Jahren. Sie hat weder Wunder gewirkt noch Predigten gehalten oder missioniert. Sie war nur ihren Schwestern nah. Was sie dort im Kleinen angestossen hat, setzte sich im Grossen in der ganzen Kirche fort: 1923 wird sie selig und 1925 heiliggesprochen.

Markus Zimmer, Forum-Magazin

Hinweis: Dieser Beitrag ist im Forum-Magazin, dem Pfarrblatt der Katholischen Kirche im Kanton Zürich, erschienen.

OPTIMISTEN WANDELN AUF DER WOLKE, UNTER DER DIE ANDERN TRÜBSAL BLASEN.



Frau Gierwitz betritt ein Wild- und Geflügelgeschäft und verlangt zwei Rebhühner – «aber bitte nicht so zerschossen!» Darauf meint der Verkäufer trocken: «Rebhühner, die sich totgelacht haben, führen wir nicht!»



Der Bischof ist mit seinem Sekretär unterwegs und möchte einen Schirm kaufen. Vor der Auslage des Schirmgeschäfts kommt der hochwürdige Herr ins Nachdenken und meint: «Das sind ja alles sehr schöne Schirme, aber wissen Sie, eines stört mich doch an diesem Schaufenster, dass die Herrenschirme und die Damenschirme einfach so bunt gemischt hier stehen». Darauf der kluge Sekretär: «Das stimmt, Exzellenz, aber sicher hat es einen guten Grund: wo kämen sonst die kleinen Knipse her?...»

Majestät schiesst auf der Entenjagd daneben. Er wendet sich an den Förster: «Habe ich die Ente etwa nicht getroffen?» Sagt der alte Förster: «Majestät geruhen die Ente zu begnadigen.»



Ein Missionar bricht, im Urwald von Löwen verfolgt, erschöpft zusammen. Er bringt nur noch ein letztes Stossgebet heraus: «Herr, lass doch die Löwen einmal eine christliche Tat vollbringen.» Als er wieder zu sich kommt, sitzen die Löwen im Kreis um ihn herum, die Pfoten gefaltet, und beten: «Herr, segne uns diese Speise!»



«Sie sind ja schon wieder zu Hause», spricht der Nachbar verwundert Herrn Meier an. «War es nicht schön auf dem Bauernhof?» «Schön war es schon. Aber am ersten Tag starb das Schwein, da gab es dann die nächsten Tage Schweinefleisch. Dann starb ein Kalb, da gab es tagelang nur Kalbfleisch. Und nun wurde die Grossmutter krank...»



Ein junges Ehepaar, das sich sehr oft streitet, geht in ein Restaurant. Plötzlich lässt der Kellner das Tablett mit dem Geschirr fallen und die Scherben klirren. «Hör mal», meint der Gatte, «sie spielen unser Lied!»



Maja durchtränkt ihren Teddy mit Wasser und legt ihn dann in das Gefrierfach. «Was soll denn das?», fragt die Mutter. «Ach, Mama, erinnere dich, ich hatte mir doch zum Geburtstag einen kleinen Eisbären gewünscht.»



Der Chef will dem Lehrling keine Lohnerhöhung geben. Der Lehrling: «Das ist kein Problem, ich erzähle einfach allen im Betrieb, ich hätte eine bekommen.»

AZB
CH - 1890 Saint-Maurice



Thomas Pfammatter	Prior und Pfarrer	027 939 11 16
	Email: pfr.thomas.pfammatter@bluewin.ch	
Caroline Erbetta-Bruderer	Katechetin	079 374 73 04
Doris Werlen-Jaggy	Sekretariat	079 623 78 80
	Email: sekretariat@pfarreien-loetschental.ch	
	HP: www.pfarreien-loetschental.ch	

Pfarrei Ferden

Fabian Ambord	Präsident Pfarreirat	079 743 21 38
Paul Tannast	Präsident Kirchenrat	078 680 90 81
Ev-Marie Streit-Werlen	Sakristanin	078 625 49 03

Pfarrei Kippel

Jana Rieder	Präsidentin Pfarreirat	079 249 76 12
Albert Jaggy	Präsident Kirchenrat	027 939 13 95
Sabine und Michael Meyer	Sakristane	078 680 88 36

Pfarrei Wiler

Manuel Blötzer	Präsident Pfarreirat	079 401 72 93
Karl Roth	Präsident Kirchenrat	079 727 88 88
Markus Rieder	Sakristan	027 939 13 37

Pfarrei Blatten

Martin Henzen	Präsident Pfarreirat	079 707 94 57
Hans-Anton Ebener	Präsident Kirchenrat	078 793 94 24